Zeitschrift: Thurgauer Beiträge zur Geschichte

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau

Band: 138 (2001)

Artikel: Gottes Männer im Thurgau : Dekanatsorganisation, Priesterwesen und kirchliches Leben vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Autor: Hopp, Anton

Vorwort: Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-585411

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde möglich, weil sich ausreichend Akten erhalten haben. Das ist nicht selbstverständlich, wurden das Kommissariatsarchiv und die Dekanatsarchive doch nie an zentraler Stelle aufbewahrt, sondern von Amtsinhaber zu Amtsinhaber weitergereicht. So gehen erfahrungsgemäss viele Schriftstücke unter, andere werden verlegt. Es hat deshalb einiger Anstrengung bedurft, die Quellen aufzufinden. Wo sie fehlten oder wo die Dinge in einen grösseren Zusammenhang gestellt werden mussten, habe ich die wissenschaftliche Literatur zu Rate gezogen.

Die Geschichte der Dekanate ist in erster Linie «Klerusgeschichte»: wie die Geistlichen dachten und wie sie berieten, was sie durchführten, wofür sie sich einsetzten, wie sie lebten. Aber die Akten sind auch eine wichtige Quelle für das kirchliche Leben und geben diesbezüglich vielfältige Einsichten.

Mein Dank gilt Herrn Lorenz Hollenstein vom Stiftsarchiv St. Gallen, den Herren Roger Liggenstorfer und Rolf Fäs vom Bischöflichen Archiv Solothurn, Herrn Stefan Kemmer vom Bischöflichen Archiv St. Gallen. Herrn Peter Erni, Redaktor, danke ich für die kritische Durchsicht des Textes. Zu besonderem Dank verpflichtet bin ich Herrn André Salathé, Staatsarchivar des Kantons Thurgau und Präsident des Historischen Vereins, für die – für mich nicht selbstverständliche – Aufnahme in die Reihe der Thurgauer Beiträge zur Geschichte. In diesen Dank einschliessen möchte ich auch die Mitarbeitenden des Staatsarchivs für ihre stete Bereitschaft bei der Benützung des Archivs.

Arbon, 30. April 2003 Anton Hopp

Hinweis

Die Zitate sind bis Anfang des 19. Jahrhunderts Übersetzungen aus dem Lateinischen; deutsche Texte im Original sind erkennbar an der damals üblichen Schreibweise. Oft verwendete Quellen wie die Kapitels- und Regiunkelprotokolle sind nicht jedes Mal mit einer Fussnote nachgewiesen; die Fundstelle ist über den Textzusammenhang (Datierung) und das Quellenverzeichnis problemlos zu eruieren.